

## Liebe Genossinnen und Genossen,



am 6. Mai 2012 werden die Wählerinnen und Wähler in Schleswig-Holstein wieder an die Wahlurnen gerufen. Aufgrund eines Urteils des

Landesverfassungsgerichts zum Wahlgesetz wird die Neuwahl erforderlich. Über die genaueren Umstände habe ich im Ostholsteinbrief bereits berichtet. Die Entscheidungen über die Wahlkreisneueinteilung sind getroffen. Unseren Kreisverband hat es hart getroffen. Eutin, Ahrensböök und Bosau wurden dem Wahlkreis Plön-Süd (der Name des Wahlkreises kann sich noch ändern) und Bad Malente ist dem Wahlkreis Plön-Nord zugeordnet worden. Das ist eine sehr bittere Entscheidung für Ostholstein. In dieser Ausgabe ist meine Pressemitteilung dazu abgedruckt. Die SPD-Landtagsfraktion hat leider nur zwei Stimmen im Wahlkreis Ausschuss und die CDU war zu keinen Kompromissen bereit.

Ungeachtet dieses Umstands beginnt der Kreisvorstand mit seiner Arbeit zur Landtagswahl. In den Arbeitsgruppen werden die Themen, die uns wichtig sind, auf der Basis des bisherigen Wahlprogramms von 2009 besprochen und bearbeitet. So können wir nach Vorlage des Entwurfs des Wahlprogramms 2012 - 2017 unsere Vorstellungen beantragen.

Die drei Arbeitsgruppen stehen allen Genossinnen und Genossen offen. Jede und jeder ist herzlich eingeladen sich zu beteiligen und einzubringen. Wir haben die AG Gesellschaft und die AG Nachhaltigkeit und Zukunft und die AG innerparteiliche Demokratie und politische Organisation, die neue Formen der Basisbeteiligung erarbeitet, gebildet.

Ich bin schon ganz gespannt auf den kommenden Prozess zu dem ich euch noch einmal herzliche einlade. ■

Mit solidarischen Grüßen  
Euer

Kreisvorsitzender

## Die ersten Termine der Arbeitsgruppen

**AG Innerparteiliche Demokratie** am 01. Juni 2011 um 18.30 Uhr,

**AG Nachhaltigkeit und Zukunft** am 06. Juni 2011 um 18.30 Uhr, und

**AG Gesellschaft** am 08. Juni 2011 um 19.00 Uhr.

Treffpunkt des ersten Treffens ist für alle Gruppen die SPD-Kreisgeschäftsstelle, Lübecker Straße 6 in Eutin, ■

## Diskussionsgrundlagen für die Arbeitsgruppen

die **Haushaltskonsolidierungspositionen der SPD-Landtagsfraktion**,

das **Regierungsprogramm 2009 bis 2014 der SPD Schleswig-Holstein**,

die **Rede des SPD-Spitzenkandidaten Torsten Albig auf dem Landesparteitag am 09./10.04.2011** und

das **Positionspapier von Torsten Albig und Ralf Stegner**.

Die Unterlagen liegen im Kreisbüro zu den Treffen bereit, sie können auch als Datensatz per Mail angefordert werden. ■

## Ralf Stegner und die Frauen

Am 16. Juni 2011 wird Ralf Stegner die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen im Kreis Ostholstein besuchen. Das Treffen dient dem Meinungsaustausch, aber natürlich auch der Vorbereitung auf den Landtagswahlkampf, den wir mit deutlich besserem Ergebnis als 2009 abschließen hoffen.

Gemeinsam wollen wir herausstellen, was die SPD von den Mitbewerbern besonders unter frauenspezifischen Gesichtspunkten abgrenzt. Die Kernfrage, bei der die AsF den Spitzenkandidaten Torsten Albig um das Amt des Ministerpräsidenten und Ralf Stegner als Fraktionschef unterstützen will ist doch: Warum sollten heute Frauen die SPD wählen?

### Was machen wir als Partei anders als die anderen?

- ◆ Kommen bei uns Frauen ebenso zu Wort, wie sie Verantwortung tragen?
- ◆ Verhalten sich unsere Genossen unseren Anforderungen gegenüber wirklich aufgeschlossener als die Schwarz/Gelben?
- ◆ Gehen wir mit den Grünen und deren scheinbar flachen Hierarchie richtig um?
- ◆ Ist die Quote innerhalb der SPD gewünscht, oder nur geduldet?

Um grundsätzliche Strukturen zu ändern, müssen sinnvolle Regeln und Gesetze erlassen und dann auch umgesetzt werden. Wir denken dabei an Mindestlohn ebenso wie die Bestrebungen

„Gleichen Lohn für gleiche Arbeit“ oder „Frauen in die Aufsichtsräte“. Nur so entstehen Standards, hinter die wir in politisch schlechteren, weil nicht sozialdemokratisch regierten, Zeiten gesellschaftlich nicht mehr zurückfallen können. ■



Swantje Meininghaus

## AsF stellt benutzerfreundliche Krippenübersicht vor

Eine Übersicht über alle in Ostholstein vorhandenen Krippenplätze hat die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen erstellt. [Link zur Krippenübersicht](#)

„Frauen können erst wieder arbeiten, wenn sie ihre Kinder versorgt wissen. Nicht immer ist ein wohnortnaher Krippenplatz der sinnvollste. Vielleicht hat ein Krippenplatz in der Nähe des Arbeitsplatzes die passenderen Öffnungszeiten? Um allen Frauen die Möglichkeit einer unkomplizierten Auswahl zu schaffen, haben wir diese Übersicht erstellt“, erläutert

Swantje Meininghaus, erste Vorsitzende der sozialdemokratischen Frauen in Ostholstein.

Die Liste basiert auf den Angaben der Kommunen zum Kindergartenbedarfsplan, der im Kreistag Anfang April 2011 vorgestellt wurde. „Uns ist klar, dass jede Übersicht in dem Moment, in dem sie vollendet ist, bereits wieder überarbeitet werden müsste, erst recht bei einem sich so dynamisch entwickelnden Bereich wie dem Krippenangebot. Dennoch sind wir sicher, mit unserer nach Gemeinden

sortierten Krippenübersicht eine Lücke geschlossen zu haben“, ergänzt Annette Schlichter-Schenck, die als stellvertretende Vorsitzende das Projekt von Beginn an begleitet hat.

Wer künftige Aktualisierungen pflegen wird, ist noch offen, aber eine enge Zusammenarbeit zwischen der AsF und dem für die Kindertagesbetreuung zuständigen Fachdienst des Kreises ist vereinbart. Korrekturen können bei swantje.meininghaus@gmx.de gemeldet werden. ■

Swantje Meininghaus

## Liebe Genossinnen und Genossen,

wie auf dem letzten Kreisparteitag angekündigt, werden die Themen innerparteiliche Demokratie und Basisdemokratie Schwerpunkte des neu gewählten Kreisvorstands sein. Dazu haben wir innerhalb des Kreisvorstands neben zwei weiteren Arbeitsgruppen die AG Innerparteiliche Demokratie und politische Organisation gegründet.

Ziel der AG ist die Verbesserung der Mitwirkungsmöglichkeiten der Mitglieder und die Modernisierung innerparteilicher Strukturen, Arbeitsformen und Kommunikationsprozesse.

Zum ersten Mal trifft sich die AG Innerparteiliche Demokratie am Mittwoch, dem 1. Juni um 18.30 Uhr in der Kreisgeschäftsstelle in Eutin, um Schwerpunkte für die künftige Arbeit festzulegen.

Ihr seid alle herzlich dazu eingeladen und aufgefordert dem Kreisvorstand Eure Meinung dazu zu sagen und gemeinsam Lösungen dafür zu finden und umzusetzen, wie die Basis besser beteiligt werden kann. Wie z. B. auch Parteitage und -veranstaltungen lebendiger und basisdemokratischer gestaltet werden können. Oder ob die Basis in Zukunft wie beim Mitgliederentscheid zur Wahl zum Spitzenkandidaten auch bei der Wahl des Landesvorsitzes direkt und unmittelbar mitbeteiligt werden soll. ■

Mit herzlichen Grüßen



stellvertretender Kreisvorsitzender

## Arbeitsgruppe Innerparteiliche Demokratie und politische Organisation

Die AG ist, wie die AG Gesellschaft und die AG Nachhaltigkeit und Zukunft auch, für alle offen. Wir freuen uns über rege Teilnahme und bitten um Anmeldung – schließlich soll jeder einen Sitzplatz bekommen können. Alle AG-Termine werden im Terminkalender der SPD-OH und auf spd-ostholstein.de unter Termine veröffentlicht und Einladungen mit Tagesordnung verschickt. ■

## Willy Brandts Witz

Ein Arbeiter will sein Fahrrad am Staatsratsgebäude abstellen. Kaum hat er es an die Wand gelehnt, brüllt ihn die Wache an: Genosse, das ist verboten! - Aber ich bin doch in zehn Minuten weider da. - Der Vopo wird wütend: Ich habe doch gesagt, es ist verboten. - Der Lärm steigt nach oben, bis zum Zimmer von Honecker: Was ist da los? - Der Vopo meldet: Der Genosse will hier unbedingt sein Fahrrad abstellen. - So lass ihn doch! - Genosse Staatsratsvorsitzender, in fünf Minuten kommt doch die russische Delegation. - Da wird der Genosse sein Fahrrad eben abschließen müssen. ■

## Aufruf zur Kandidatur zur Landtagswahl 2012

Auf der letzten Sitzung des Kreisvorstands am 18. Mai 2011 wurde festgelegt, dass die Wahlkreiskonferenzen zur Landtagswahl 2012 nach den Sommerferien durchgeführt werden sollen. Unmittelbar nach den Sommerferien sollen die Kandidatinnen und Kandidaten ihre Bewerbungstour durch die Ortsvereine durchführen. Voraussichtlich im September werden dann die Wahlkreiskonferenzen durchgeführt. Mit den Kreisverbänden Lübeck und Plön sind die Einzelheiten noch zu besprechen.

Ich rufe hiermit alle Genossinnen und Genossen aus Ostholstein auf, die ihre Kandidatur zur Landtagswahl 2012 in den Wahlkreisen Oldenburg, Plön-Süd/Osthol-

stein und Eutin-Süd anmelden möchten, diese bis zum 30. Juni 2011 in der Kreisgeschäftsstelle der SPD-Ostholstein abzugeben. Ich betone ausdrücklich, dass eine Kandidatur bis zum Tage der Wahlkreiskonferenz möglich ist.

Der formelle Aufruf wird nach der Abstimmung mit den Kreisverbänden Lübeck und Plön noch erfolgen.

Die Vorstellungen des Kreisvorstands zum Regierungsprogramm 2012 werden auf einem Kreisparteiausschuss und einem außerordentlichen Kreisparteitag vorgestellt, diskutiert und beschlossen. ■

Lars Winter

## Wahlkreiserteilung statt Wahlkreiseinteilung in Ostholstein

### Wo bitte war die Einflussnahme der CDU-Ostholstein?

Nach der gestern entschiedenen Wahlkreisneueinteilung für die Landtagswahl bleibt festzustellen, dass der Kreis Ostholstein ein neues Gesicht erhalten hat. Durch die parteimachtpolitischen Interessen der CDU, FDP und dem SSW verkommt die Kreismitte von Ostholstein zu einem Flickenteppich. Die Wählerinnen und Wähler unserer Kreisstadt Eutin wählen zukünftig die Landtagskandidaten aus Plön. Dort wird von nun an entschieden, was für Ostholstein gut sein soll. Ahrensböök verliert trotz ihrer zentralen Lage mitten in Ostholstein die politische Bindung innerhalb des Kreises. Bad Malente wird ein Anhängsel der plöner Ostseeküste und wird die Verbindung zur Holsteinischen Schweiz verlieren, da wo Malente seine Wurzeln hat.

„Ich hielt es für einen schlechten Witz, als ich die ersten Pressemitteilungen über die Wahlkreiseinteilung las. Mir fehlte die Vorstellungskraft, dass es Parteien wagen würden, eigene Interessen über die Interessen der Bürgerinnen und Bürger zu stellen“ erläutert der SPD-Kreisvorsitzende Lars Winter seine Gefühlslage. „In den vergangenen Wochen habe ich regen Kontakt für die Interessen Ostholsteins zur SPD-Landtagsfraktion gehalten. Gemeinsam mit unseren Wahlkreisabgeordneten und Bettina Hagedorn als stellvertretende Landesvorsitzende haben wir die Möglichkeiten für Ostholstein austariert. Doch die zwei SPD-Stimmen im Wahlkreis Ausschuss reichten nicht aus um eine ausgewogene Lösung zu erzielen. Welchen Einfluss die CDU-Ostholstein auf Landesebene mit ihrem Kreisvorsitzenden, Landesvorstandsmitglied und Bundestagsabgeordneten Ingo Gädechens hat, hat sich

nun gezeigt. KEINEN. So sehen Ergebnisse aus, wenn man die meisten Knochen im Maul hat“, so Winter enttäuscht weiter.

Der Verlust des dritten Wahlkreises der Hansestadt Lübeck passt in das Gesamtbild, das die Landes-CDU in den letzten Monaten und Jahren in Richtung Lübeck und Ostholstein abgibt. Zerstörung wohin das Auge reicht. Das Vorgehen beim (Nicht)Erhalt der Uni und nun die Wahlkreiszerstörung sind die letzten Bausteine in einer langen Reihe.

„Diese unverhohlene Kampfansage an die Region werden CDU und FDP noch lange verfolgen. Sie werden zu spüren bekommen was es heißt Bürgerinteressen mit Füßen zu treten“ prophezeit Winter abschließend. ■

Lars Winter  
Kreisvorsitzender

## Bildungspaket nur ohne Bürokratie erfolgreich



Das Bildungspaket wird von den Betroffenen nur ohne bürokratische Hürden erfolgreich angenommen werden. 90% der Berechtigten, das sind ca. 3200, haben im Kreis Ostholstein noch

keine Anträge für das Bildungspaket gestellt.

Die Gründe dafür sieht der SPD Fraktionsvorsitzende Burkhard Klinke einerseits in der mangelnden Informations- und Aufklärungskampagne. Ein weiterer Grund liegt in den unterschiedlichen Anlaufstellen, wie dem Jobcenter, dem Kreis Ostholstein, der Wohngeldbehörde.

Damit das Bildungspaket im Kreis Ostholstein erfolgreich angenommen wird, müssen alle Berechtigten wie Eltern oder Bedarfsgemeinschaften von Kindern und Jugendlichen zielgerichtet durch eine Briefaktion informiert werden.

Ein erfolgreicher Weg, um die berech-

tigten Kinder und Jugendlichen im Kreis Ostholstein am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft teilnehmen zu lassen, wäre es, das Bildungspaket so umzusetzen wie die Stadt Hamburg. Ohne bürokratische Hürden, denn der Verwaltungsaufwand für das Bildungspaket beträgt im Jahr 136 Millionen €. Dort können die Kinder und Jugendliche ohne Behördengänge und ohne ein Gutscheinsystem Nachhilfe oder Musikunterricht erhalten oder in Sportvereinen mitmachen. Die Stadt ist froh, wenn viele Kinder und Jugendliche die Angebote annehmen.

Anstatt die 136 Mill.€ für ein „bürokratisches Monster“ auszugeben, sollten diese Gelder für gezielte Informationen und vor allem in Schulen, Kindertagesstätten und anderen Bildungseinrichtungen gegeben werden.

Die Präsidentin des Schleswig-Holsteinischen Sozialgerichtes Christine Fuchsloch, hat es mit dem Verwaltungsaufwand beim Bildungspaket auf den Punkt gebracht: Zulassungs-, Gutscheins-, Bewilligungs- und Abrechnungsverfahren öffnen den Raum für viele Fehler und hohe Kosten.

Klinke: „Damit das Bildungspaket in Ostholstein erfolgreich angenommen wird, müssen den Berechtigten die vielen

Möglichkeiten des Bildungspaketes aufgezeigt werden und sie müssen außerdem an diese herangeführt werden, wie z. B. die Teilnahme an Kultur- und Freizeitangeboten mit Volkshochschulkursen, Theaterfreizeiten, Musikunterricht, Fußballverein..., weiterhin keine Behördengänge und keine Bildungsgutscheine.“ ■

Burkhard Klinke  
SPD Fraktionsvorsitzender

## Impressum

SPD Kreisverband Ostholstein  
Lübecker Straße 6  
23701 Eutin  
Tel.: 04521/5957  
Mail: kv-ostholstein@spd.de  
V.i.S.d.P.: Kreisvorsitzender Lars Winter



## SPD Fraktionsvorstand und SPD Ahrensböök: Deponie Lebatz erforderlich?



Der SPD Fraktionsvorstand der Kreistagsfraktion hat sich mit der SPD Ahrensböök und Fraktion über die geplante Bauschutt-Deponie in Lebatz sachlich ausgetauscht und festgestellt, dass es nach dem Abfallwirtschaftsplan in Schleswig-Holstein keinen zusätzlichen Bedarf für diese Deponie gibt.

Der Fraktionsvorstand und die SPD Ahrensböök waren sich einig, dass die Diskussion zu diesem Thema in der Öffent-

lichkeit sachlich und transparent geführt werden muss, wie es auch die Deponiegegner in Ahrensböök fordern.

Die Notwendigkeit einer Deponie wird von allen nicht gesehen. Beim Gespräch wurden Informationen zum Wassergutachten, dieses wird in den nächsten Tagen vorliegen, zum Abfallwirtschaftsplan und Kiesabbau ausgetauscht. Weiterhin sind die Bereiche Verkehrsbelastung, Eingriffe in die Natur und die eventuelle Beeinträchtigung des Grundwassers thematisiert worden. Es wurde auch die Frage gestellt, ob eine weitere Bauschutt-Deponie für Schleswig-Holstein erforderlich sei?

Die Sorgen und Ängste der BürgerInnen sind in dem Gespräch sehr ernst genommen worden.

Die Gesprächsteilnehmer waren sich einig, dass die nächste Gesprächsrunde mit

dem gegründeten Verein „Deponiestopp Ahrensböök“ geführt werden soll.

Der Vorsitzende der SPD Kreistagsfraktion Burkhard Klinke und der teipolitische Sprecher Hilbert Neumann weisen darauf hin, dass die Fraktion zur kommenden Ausschusssitzung am Mo. 23. Mai um 17 Uhr im Kreishaus eine Anfrage zur Deponie Lebatz gestellt hat, diese wird in der Sitzung beantwortet. Die Sitzung ist öffentlich und die Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit in der Einwohnerfragestunde ihre Fragen zu stellen. ■

Hilbert Neumann

*Teilpolitischer Sprecher f. Natur, Umwelt, Bau u. Verkehr*

## SPD-Senioren Ostholstein haben gewählt

Alle zwei Jahre findet die Mitgliederversammlung der SPD-Senioren statt. Von 1540 Parteimitgliedern sind 59,5% über Sechzig. Auch diesmal wurde der bisherige 1. Vorsitzende mit 95% der Stimmen im Amt bestätigt. Es ist die 4. Amtsperiode für Alfred Welack aus Eutin, der die aktive AG seit 2005 führt.

Auch seine beiden gleichberechtigten Stellvertreter, Siegfried Reuter aus Neustadt und Peter Ninnemann aus Timmendorfer Strand, wurden am Mittwoch in Neustadt wiedergewählt.

Zu Beisitzern wählte die Versammlung Elfriede Birkhahn (Pansdorf), Gundula Dörwald (Eutin), Klaus Hamer und Hartwig Junge (beide Neustadt) sowie Heinz Schweimer (Pansdorf), Manfred Reinholdt (Ratekau) und Manfred Mohr (Bad Schwartau).

Geborene Vorstandsmitglieder sind die Vorsitzenden oder Sprecher der Ortsvereine der AG60plus, Heinz Frohn (Fehmarn), Gerhard Poppendieker (Heiligenhafen) und Elisabeth Kremer (Bad Schwartau).

Aus Gesundheits- und Altersgründen ausgeschieden sind aus dem Vorstand die langjährigen Mitglieder Theo Reimers (Oldenburg) und Tilbert Albrecht (Rate-



kau), denen der Vorsitzende für ihre Mitarbeit viel Lob spendete. Manfred Mohr und Klaus Hamer sind erstmals im Vorstand.

Wie in früheren Mitgliederversammlungen, wurde auch diese in Anwesenheit des SPD-Kreisvorsitzenden, Lars Winter, mit einem Referat eingeleitet. Zum Thema „Was macht eigentlich der Unternehmensverband Ostholstein / Plön?“ sprach deren Geschäftsführer Eberhard Rauch, der zugleich CDU-Kommunalpolitiker in

Bosau ist. Sowohl das interessante und Information vermittelnde Referat wie auch die nachfolgende Diskussion waren sehr lebendig und ergiebig. Besonders zum Thema Kreiszusammenschlüsse wie auch Fehmarnbeltquerung gab es durchaus erlaubte kontroverse Auffassungen. ■

Alfred Welack  
*AG60plus-Kreisvorsitzender*